

Wie war die Situation in Deutschland nach Kriegsende?

Deutsche, die in Polen, in der Tschechoslowakei, in Ungarn, in Rumänien und in Jugoslawien wohnten, wurden nach Kriegsende vertrieben (=Heimatvertriebene). Oder man rächte sich an den dort lebenden Deutschen. Die Deutschen versuchten, nach Westen zu flüchten (=Flüchtlinge).

Viele Familien waren durch den Krieg auseinander gerissen worden. Kinder und Jugendliche suchten nach ihren Eltern, und Frauen hofften auf die Rückkehr ihrer Männer aus dem Krieg. Es gab Suchdienste, die Anschläge mit Bildern machten, um so Familien zusammenzuführen.

Bevor in den deutschen Städten der Wiederaufbau begonnen werden konnte, mussten Millionen Tonnen Schutt und Trümmer in mühevoller Handarbeit weggeräumt werden. Viele Männer waren im Krieg gefallen oder in Gefangenschaft. So mussten nach Kriegsende vor allem die Frauen schwere, teils gefährliche Aufräumarbeiten leisten. Ein Großteil der Frauen wurde als Maurer, Schlosser oder Maler angelernt. (=Trümmerfrauen).



Arbeitsaufträge:

1. Gibt es Menschen, denen es heutzutage so ähnlich ergeht wie den Deutschen nach dem 2. Weltkrieg? Finde Beispiele.
2. Informiere dich im Internet über „Trümmerfrauen“ und verfasse darüber ein Informationsblatt.